

Hochkarätige Gäste

RUMPENHEIMER KUNSTTAGE Erstmals Verleihung des neuen Preises DIANA

VON REINHOLD GRIES

Offenbach – Petra Mühl und Wilhelm Hardt, die beiden Vorsitzenden von „Kunst.Ort.Rumpenheim“ wirken entspannt. Ihre 19. Rumpenheimer Kunsttage am 18. und 19. September stehen wieder auf festen Füßen, trotz andauernder Pandemie. Im letzten Jahr zerrte das Hin und Her zwischen interaktivem Internetauftritt und Live-Öffnungen etlicher Ateliers doch sehr an den Nerven der Verantwortlichen und Künstler.

Hardt begründet seinen Optimismus: „Wir haben aus dem letzten Jahr gelernt und gehen mit einem neuen Konzept an die Kunsttage, mit bekannten einheimischen Künstlern und hochkarätigen Gästen. Schlosspark und Schloss-Innenhof werden erstmals in Gänze bespielt mit Kunstwerken, Installationen und Aktionen – bei jedem Wetter. Dazu kommt als Schwerpunkt unser von der GBO glänzend renoviertes Kunsthaus mit Garten an der Landgraf-Friedrich-Straße 1. Natürlich öffnen, unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften, die Ateliers in Rumpenheims Altstadt.“

BOK-Künstlerin Mühl gibt Einblick in die Bewerbungsverfahren: „Die Auswahlkommission der Kunsttage wählte rund 40 Aussteller für dieses Jahr aus, leider mussten doppelt so viele Künstler und Künstlerinnen abgelehnt werden. Viele Bewerbungen um unseren neuen Kunstpreis DIANA 2021 kamen aus ganz Deutschland und Nachbarländern.“ Preisverleihung ist am Freitag, 17. September, 19 Uhr, in der Schlosskirche. Dem Gremium zum Kunstpreis gehörten Jutta Ebert, Wilhelm Hardt, David Sarno und Mühl von „Kunst.Ort.Rumpenheim“ an, dazu kam für den Kirchenvorstand der Schlosskirchengemeinde Dr. Martin Genwart.

Für Fachkompetenz ist also gesorgt, denn man will den neuen Ruf der Rumpenhei-



Auch die Bürgeler BOK-Bildhauerin Brigitte Gutwerk lässt es sich nicht nehmen, bei den 19. Rumpenheimer Kunsttagen ihre Werke vorzustellen.

FOTO: GRIES

mer Kunsttage als anspruchsvolle Präsentation von Positionen zeitgenössischer Kunst nicht aufs Spiel setzen. Mühl dazu: „Wir sind kein Kunsthandwerkermarkt, obwohl auch hochkarätiges Design in unserem Angebot zu finden ist.“

Der erste Preis, gestiftet von der Familie Männche aus Rumpenheim, geht an das weitgehend unbekanntes Künstlerinnen-Duo „Circumpunct“ Iva Kolorencová und Markéta Váradiová aus Tschechien. Dazu der Vorstand von „Kunst.Ort.Rumpenheim“:

„Die beiden, die wir weder kannten noch gesehen haben, haben sich bei uns beworben. Deren Arbeit ‚Unausprechlich‘ spiegelt herausragenden den Ausstellungsort Kirche wider – kongenial gegenständlich wie spirituell deutbar.“ Auf diese Kammerinstallation aus geschmolzenem Glas der jungen Designerinnen, die bereits auf der bulgarischen Glas-Biennale

Rundgang durch Ateliers und Schlosspark

Die Rumpenheimer Kunsttage werden am Freitag, 17. September, um 19 Uhr, mit einem **Festakt in der Schlosskirche** eröffnet – aus Pandemiegründen nicht öffentlich. Die Laudatio zum Kunstpreis DIANA hält der Bundestagsabgeordnete Björn Simon. **Preisträgerinnen sind Markéta Váradiová und Iva Kolorencová.** Am Wochenende vom 18. und 19. September, jeweils 12 bis 19 Uhr erfolgt der Rundgang **durch Rumpenheimer Ateliers und den Schlosspark.** Am Sonntag um 10.30 Uhr wird der Gottesdienst im Dialog mit Markéta Váradiová und dem ausgezeichneten Kunstprojekt „Unausprechlich“ in der Schlosskirche gestaltet.

für Aufsehen sorgten, darf man gespannt sein. Und auf die Eröffnung mit Lyrikerin Katharina Eismann.

Hinter so viel Begeisterung dürfen auch andere Künstlerinnen und Künstler nicht zurückstehen: nicht der aus der slowakische Hallenser Objektkünstler Robert Kunec, ausgewählt für den undotierten zweiten Platz, und auch nicht Skulpturenkünstlerin Christiane Weber aus Kahl

(dritter Preis). Gegönnt hätte man den Preis auch der großartigen Mömlinger Keramik-Bildhauerin Kerstin Hohm, die in ihrem Atelier die Fahne der Rumpenheimer Kunsttage hochhielt. In diesem Jahr sind ihre Menschenbilder erstmals in Offenbach zu sehen. Auch der Mühlheimer Holz- und Metallbildhauer Reinhold Mehling, dessen Corona-Paar vor der Kirche steht wie ein Denkmal, ist

preisverdächtig. Auch die Kölner Künstlergruppe um Prof. Christian Heuchel und Gunther Klag wird mit ihrem Raum- und Klangzyklus „Rapport“ im Schlosspark für Aufsehen sorgen.

Die weitere Liste enthüllt ein kleines „Who is Who“ moderner Kunst in der Region: Da fehlt weder das Bürgeler BOK-Künstlerpaar Brigitte Gutwerk (Bildhauerei) und Johannes Kriesche (Malerei) noch die Rumpenheimer Spitzenmalerin Anja Hantelmann in ihrer eigenen Kunsthalle.

Herausragende Rumpenheimer Designer müssen sich schon gar nicht verstecken: Porzellan-Gestalterin Birgit Palt, Schmuck-Designer Wolfgang Uhl, Modeschöpferin Lika Schmodien und Designerin Cordula Pinna-Weth gehören zur Crème de la Crème ihres Genres.

Infos im Internet
kunst-ort-rumpenheim.de